



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de

30. September 2020

Medieninformation

Leidenschaftlicher Theologe mit Ecken und Kanten# Der frühere Stuttgarter Prälat Martin Klumpp wird 80 Jahre alt

Stuttgart. Der frühere Stuttgarter Prälat Martin Klumpp wird am Montag, 5. Oktober, 80 Jahre alt. Er gilt als einfühlsamer Seelsorger und leidenschaftlicher Theologe mit Ecken und Kanten.

Die Beschäftigung mit biblischen Texten habe ihn immer wieder über die Grenzen der Kirche hinausgeführt, betont er. Auch wurde er im sozialdiakonischen Sinne gesellschaftlich aktiv. Klumpp ist etwa der Initiator des Stuttgarter Hospizes sowie des einzigen stationären Kinder- und Jugendhospizes in Baden-Württemberg. Auch die Idee der Vesperkirche hat er unterstützt und die Renovierung der Stiftskirche vorangetrieben. 2015 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

„Martin Klumpp hat eine große doppelte Begabung“, sagt Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July. Zum einen sei er ein empathischer Seelsorger, der Menschen in extremen Krisensituationen begleiten und beraten kann, Seminare für trauernde Menschen hält, sich für Hospiz und palliative Begleitung einsetzt. Zum anderen könne er robust und durchsetzungsstark für Projekte auftreten, die aus seiner Sicht notwendig seien. „Ich bewundere seine große Musikalität, sein Interesse an Kunst und öffentlichem Gespräch. Er hat in seiner Amtszeit eindrucksvolle Zeichen und Signale gesetzt.“

Nach dem Besuch der Theologischen Seminare in Schöntal und Bad Urach studiert Martin Klumpp evangelische Theologie in Tübingen und Zürich und absolviert eine Ausbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung. 1970 übernimmt er seine erste Pfarrstelle an der Sindelfinger Johanneskirche und wechselt neun Jahre später in die Stuttgarter Hospitalkirchengemeinde, wo er das Evangelische Bildungszentrum Hospitalhof aufbaut.

Klumpp denkt immer wieder über die Frage nach: „Wie bildet sich der Lebenswille eines Menschen neu, wenn er schwarz sieht und in sich keine Kraft mehr findet? Gibt es so etwas wie Auferstehung mitten im Leben?“ Das ist er erste Impuls, Trauergruppen zu gründen. Zudem wird Klumpp zum Initiator der Hospizarbeit, die er sein Leben lang vorantreibt.

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören rund zwei Millionen evangelische Christen an. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Dr. h. c. Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

1986 wird Martin Klumpp Pfarrer an der Stuttgarter Gedächtniskirche, Dekan der Gesamtkirchengemeinde sowie Vorsitzender des Evangelischen Stadtverbands. Er unterstützt die Einrichtung von Sonderpfarrämtern für Diakonie, Asyl, Bildung und Medien. 1998 beruft ihn der Landeskirchenausschuss zum Prälaten von Stuttgart. Er bleibt in diesem Amt, bis er 2005 in den Ruhestand geht.

Auch im Ruhestand ist Klumpp aktiv. Er führt den Vorsitz des Fördervereins „Freunde der Stiftsmusik“ an der Stuttgarter Stiftskirche sowie den Vorsitz des Fördervereins für das Hospiz Stuttgart. Zudem leitet er mehrere Trauergruppen. Er sagt: „Zum Glück meines Lebens gehört, dass die Ideale meines Glaubens, meines Lebens und meines Berufes ganz nahe beieinander liegen.“

Oliver Hoesch
Sprecher der Landeskirche

Hinweis: Ein Foto von Martin Klumpp finden Sie im [Pressebereich](#) unserer Homepage www.elk-wue.de.